

Bundesarbeitsgericht: Dienstreisen sind Arbeitszeit

Beitrag von „Sissymaus“ vom 22. Oktober 2018 18:19

Zitat von O. Meier

Nein, dafür nicht. Nur für die Belastungen, die er anderen für seinen Spaß aufbürdet. Dazu gehört dann auch die Verschiebung von Maßstäben, die hier im Thread schon erwähnt wurde, den Angesprochenen aber trotz Hinweis nicht auffällt. Klassenfahrten übers Wochenende, Flugreisen nach Barcelona oder Malta dürfen es schon sein. Das weckt Begehrlichkeiten. Da hat man im Zweifelsfall zu tun, um abzuwehren, dass die Ausnahme zur Selbstverständlichkeit wird. Ich mahne zur Vorsicht.

Zwei Übernachtungen auf einer Zeltwiese mit Trocketoilette und Zähneputzen an der Quelle, spielt dann keine Rolle mehr. Das bringt zwar etwas für die Klassengemeinschaft und für die Persönlichkeitsentwicklung, riecht aber nicht genug nach dem Urlaub, in den die Parallelklasse in der Schulzeit fliegt. Da muss es schon eine große Stadt im Ausland oder irgendetwas mit Strand sein.

Ichbürde keinem irgendetwas auf. Bei uns fährt keiner irgendwohin, wenn er/sie nicht will. Und: ich fahre auch gern als Tagesausflug mal in solche "Heime", wo dann Teambuildingspiele gemacht werden. zB 2 Gruppen müssen ein Floß bauen. Macht irre Spaß, ist nur ein Tagesausflug und die Klasse arbeitet nachher völlig selbstständig --> Frau Sissymaus muss nur ne ordentliche Aufgabe hinwerfen und kann die Füße hochlegen. Ähnlichen Effekt habe ich nach einer Klassenfahrt. Ich liebe die Stimmung nach solchen Fahrten, weil wirklich alles von alleine läuft und ich ein wesentlich besseres Leben habe.

Und bzgl. der Unterkunft: Wir waren zuletzt immer in A&O-Hotels. Einzelzimmer für die Lehrer. Da übernachtete ich auch im Urlaub. Völlig ok.

Krank nach einer Klassenfahrt: Ja, kann passieren. Aber davon ist man generell nicht geschützt: Mein Mann hat sich von einer Geschäftsreise nach Asien eine AB-resistente Lungenentzündung mitgebracht. Das war schon ein hartes Ding. Er bekommt trotzdem nun nicht gesagt, dass er nie wieder nach Asien reisen muss. Gehört zum Job. Ansonsten ist er weg und jemand anderes macht ihn gern.